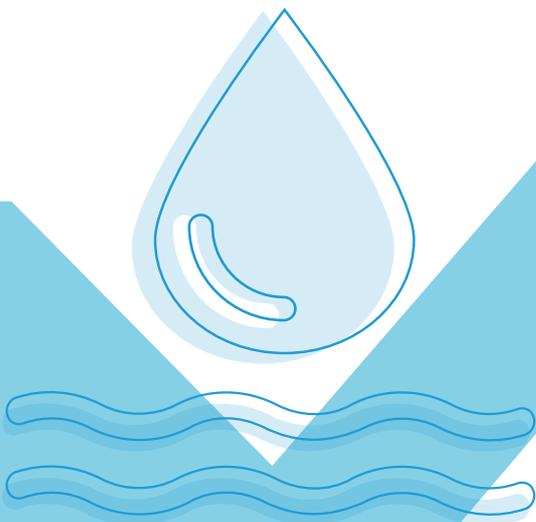




Made in RILHEVA

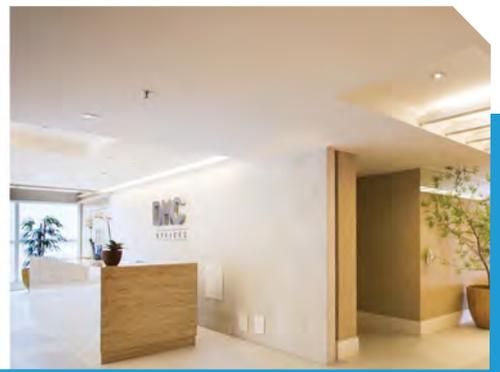
Eine echte
Internet
of Things
Geschichte



DHC
OFFICES

TEKNOGEA

RILHEVA
IIoT Platform



Rilheva hat sich als die beste Wahl erwiesen: Einfach zu nutzen und zu installieren und dank dessen konnten wir den Füllstand der Wassertanks in Echtzeit kontrollieren und den Verbrauch deutlich senken (-25%), während wir gleichzeitig eine bessere Kenntnis der Daten erlangten, was zu Kosteneinsparungen und zum Wohle der Umwelt führte.



M. Cecconi | TI-Manager für Smart Metering, Partner bei **TEKNOGEA IIOT**

Über das Unternehmen

Die **DHC Offices** (www.dhcoffices.com.br) ist ein über 4.000 m² großes Geschäftshaus in Rio de Janeiro im Stadtteil Pineros.

Wie die meisten brasilianischen Gebäude verfügt die Wohnanlage, die 440 Büros umfasst, über ein Wasserreservesystem in Stahlbetontanks auf dem Dach, das sowohl die Versorgungsleitungen als auch das Brandschutzsystem versorgt.

Die Ziele und Herausforderungen

Da die Kosten im Bundesstaat Rio extrem hoch sind, bestand unser Ziel darin, den Wasserverbrauch zu individualisieren und mögliche Leckagen zu begrenzen sowie den Füllstand der Tanks zu überwachen, um im Falle von Wassermangel dank Smartphone-Warnungen und -Benachrichtigungen eine schnelle Wartung zu ermöglichen.



Was hat Rilheva gelöst?

Die Rilheva IIoT-Plattform mit der zusätzlichen APP war eine gute Wahl: Auf einfache und zuverlässige Weise konnten kritische Probleme gelöst werden.

Das System konnte sehr schnell in Betrieb genommen werden: Es war nicht mehr notwendig, den Verbrauch der 440 Hydrometer visuell zu erfassen, und die Wartungsgruppe konnte den Füllstand der Tanks immer unter Kontrolle und in Echtzeit halten, indem die Hydrometer im LoRaWAN ablesen konnte.

Why would you recommend it?

Die Rilheva IIoT-Plattform ist einfach zu bedienen und zu installieren, es muss kein Code oder Software geschrieben werden, und sie hat von Anfang an den doppelten Vorteil der Kontrolle des Wasserverbrauchs sowohl durch die Wohnungsverwaltung als auch durch die einzelnen Wohneinheiten gewährleistet.

Neben der Verringerung der erforderlichen Eingriffszeiten in die Anlage hat die Überwachung auch zu einer deutlichen Senkung des Verbrauchs (-25 %) und einer besseren Kenntnis der Daten geführt, was wiederum Kosteneinsparungen zugunsten der Umwelt mit sich bringt.

